

Naturbingo

Wie funktioniert's?

- Zieht in kleinen Teams (3-5 Personen) los in die Natur.
- Sucht die unten abgebildeten Gegenstände, legt sie zum Beweis in euren Behälter und kreuzt an, was ihr gefunden habt.
- Wer 5 Gegenstände in einer Zeile oder Spalte (diagonal geht auch) angekreuzt hat, hat ein Bingo erzielt und das Spiel erfolgreich beendet.

Ihr braucht:

- Mülltüte
- Handschuhe
- Müllzange
- Behälter für Bingo-Fundstücke
- Stift

Bonuspunkte

Für jedes Müll-Teil, das in der Natur aufgesammelt und in eurer Mülltüte gelandet ist, bekommt ihr am Ende der Auswertung 1 Bonuspunkt

| | | | | |
|---|---|---|--|---|
|  |  |  |  |  |
| Eichenblatt | Brombeere | Moos | Feder | Dose |
|  |  |  |  |  |
| Rinde (braun) | Plastiktüte | Stein | Birkenblätter | Ahornfrucht |
|  |  |  |  |  |
| Kiefernkegeln | Löwenzahn | Leeres Schneckenhäus | Papiermüll | Farn |
|  |  |  |  |  |
| Knochen | Tannenzweig | Eichel | Kastanienblatt | Bucheckern |
|  |  |  |  |  |
| Kastanie | Ahornblatt | Plastikflasche | Fichtenzapfen | Birkenrinde |

Bonuspunkte für Müll 

Weltbestes Stockbrot

Grundrezept für 8-10 Brote

Zutaten:

- 500 g Weizenmehl (Type 405 oder 550)
- 1 Päckchen Trockenhefe (oder ½ Würfel frische Hefe)
- 1 TL Salz
- 1 TL Zucker
- 3 EL Öl (z. B. Sonnenblumen- oder Olivenöl)
- ca. 300 ml lauwarmes Wasser
- Optional: 1 TL Kräuter (z. B. Oregano, Thymian, Rosmarin) oder geriebener Käse für mehr Geschmack

Zubereitung:

1. Teig anrühren:
2. Mehl, Salz, Zucker und (optional) Kräuter in eine Schüssel geben.
3. Trockenhefe untermischen (bei frischer Hefe: in etwas Wasser mit Zucker auflösen und 10 Minuten vorgehen lassen).
4. Öl und lauwarmes Wasser nach und nach dazugeben und alles zu einem geschmeidigen Teig verkneten.
5. Teig ruhen lassen:
6. Den Teig zugedeckt an einem warmen Ort ca. 45–60 Minuten gehen lassen, bis er sich deutlich vergrößert hat.
7. Stöcke vorbereiten:
8. Haselnuss- oder Weidenstöcke eignen sich gut – das obere Ende entrinden und etwas anspitzen (ca. 20–30 cm „Backfläche“).
9. Brot aufspießen:
10. Teig zu langen „Würsten“ rollen und spiralförmig um die Stöcke wickeln. Die Enden gut andrücken, damit nichts abrutscht.
11. Backen:
12. Über dem Lagerfeuer oder an heißer Glut langsam drehen. Geduld zahlt sich aus! Dauer: ca. 10–15 Minuten, bis das Brot goldbraun und durch ist.

Tipp für extra Genuss:

- Füllung: Käse, Speck, Kräuterbutter oder Nutella in den Teig einrollen.
- Süße Variante: Etwas Vanillezucker und Zimt in den Teig mischen, nach dem Backen mit Honig bestreichen.



Psalm 104

Gottes wunderbare Schöpfung Basisbibel

¹Lobe den Herrn, meine Seele!

Herr, mein Gott, wie groß bist du!

In Pracht und Schönheit bist du gekleidet.

²Du hüllst dich in Licht wie in einen Mantel.

Du spannst den Himmel aus wie ein Zelt Dach.

³Im himmlischen Ozean setzt du die Balken,
die das Obergeschoss deines Palastes tragen.

Du machst die Wolken zu deinem Wagen.

Flügel des Windes tragen dich überall hin.

⁴Du machst die Stürme zu deinen Boten.

Feuer und Flamme nimmst du in Dienst.

⁵Du hast die Erde auf ihre Pfeiler gesetzt.

Sie wird niemals wanken – zu keiner Zeit.

⁶Die Fluten der Urzeit bedeckten sie wie ein Kleid.

Wassermassen standen hoch über den Bergen.

⁷Doch dein Drohen zwang sie zurückzuweichen.

Vor deinem Donnerwetter liefen sie davon.

⁸Sie strömten die Berge hoch und die Täler hinab –
bis zu dem Ort, den du für sie bestimmt hast.

⁹Du hast ihnen eine Grenze gesetzt,

die sie nicht mehr überschreiten dürfen.

Nie wieder dürfen sie die Erde bedecken.

¹⁰Quellwasser schickst du die Täler hinab.

In Bächen fließt es zwischen den Bergen dahin.

¹¹Alle Tiere auf dem freien Feld trinken daraus,
auch die Wildesel löschen dort ihren Durst.

¹²Die Vögel des Himmels bauen Nester an ihren Ufern,
in den Zweigen trällern sie ihr Lied.

¹³Aus den Wolken um deinen Palast

lässt du Regen auf die Berge niedergehen.

Wind und Wetter, die du gemacht hast,
schenken der Erde ihre Fruchtbarkeit.

¹⁴Für das Vieh lässt du Gras wachsen

und Getreide für den Ackerbau des Menschen.

So kann die Erde Brot hervorbringen

¹⁵und Wein, der das Menschenherz erfreut.

So gibt es Salböl für ein glänzendes Gesicht
und Nahrung, die das Menschenherz stärkt.

¹⁶Die Bäume des Herrn erhalten Wasser genug,
die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat.

¹⁷Dort in ihren Zweigen nisten die Vögel,
der Storch ist auf den Zypressen zu Hause.

¹⁸Im Hochgebirge hat der Steinbock sein Revier.
Der Klippdachs versteckt sich in den Felsen.

¹⁹Den Mond hast du für die Festzeiten gemacht.

Die Sonne weiß, wann sie untergehen soll.

²⁰Schickst du Finsternis, dann wird es Nacht.

Nun regen sich alle Tiere in den Wäldern.

²¹Die jungen Löwen brüllen nach Beute,
sie fordern etwas zu fressen von Gott.

²²Geht die Sonne auf, ziehen sie sich zurück
und ruhen sich aus in ihren Verstecken.

²³Nun macht sich der Mensch ans Werk
und tut seine Arbeit bis zum Abend.

²⁴Wie zahlreich sind deine Werke, Herr.

In Weisheit hast du sie alle gemacht.

Die Erde ist voll von deinen Gütern.

²⁵Da ist das Meer, so groß und unermesslich weit.

Dort wimmelt es von Lebewesen ohne Zahl –
von kleinen und großen Meerestieren.

²⁶Dort ziehen Schiffe ihre Bahn –
auch der Leviatan, den du geschaffen hast.
So kann er im Meer sein Spiel treiben.

²⁷Mensch und Tier halten Ausschau nach dir,
damit du ihnen Essen gibst zur richtigen Zeit.

²⁸Du gibst es ihnen, sie sammeln es auf.

Du öffnest deine Hand, sie essen sich satt
an deinen guten Gaben.

²⁹Wendest du dich ab, erschrecken sie.

Nimmst du ihnen den Lebensatem,
dann sterben sie und werden zu Staub.

³⁰Schickst du deinen Lebensatem aus,
dann wird wieder neues Leben geboren.
So machst du das Gesicht der Erde neu.

³¹Die Herrlichkeit des Herrn bleibe für immer.

Der Herr freue sich über seine Geschöpfe.

³²Ein Blick von ihm genügt, dass die Erde bebte –
eine einzige Berührung, dass die Berge rauchen.

³³Ich will den Herrn loben mein Leben lang!
Meinem Gott will ich singen, solange ich bin!

³⁴Mein Lobgesang soll ihm gefallen.

Ich, ja ich freue mich über den Herrn.

³⁵Mögen die Sünder vom Erdboden verschwinden.

Keinen einzigen Frevler soll es mehr geben.
Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!